

## ABC SG-STUDIE 12: ERWARTUNGEN ÜBERTROFFEN

### Erhöhung der Heilungschancen für junge Brustkrebspatientinnen

Vor Kurzem präsentierte Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant, Präsident der Austrian Breast and Colorectal Cancer Study Group (ABC SG), bahnbrechende Endergebnisse der ABC SG-Studie 12. In ABC SG-12 erhielten 1.803 prämenopausale Frauen mit hormonrezeptorpositivem Brustkrebs nach der Tumorresektion über drei Jahre lang eine Antihormontherapie mit Goserelin, die entweder mit dem Standardmedikament Tamoxifen oder dem Aromatasehemmer Anastrozol kombiniert wurde. Zusätzlich wurde den Patientinnen alle 6 Monate das Bisphosphonat Zoledronsäure verabreicht.



Univ.-Prof. Dr.  
Michael Gnant

Die zusätzliche Bisphosphonat-Gabe sollte bei den Patientinnen das Osteoporoserisiko herabsetzen. Dieses ist aufgrund der Unterdrückung der Östrogenproduktion im Rahmen der Therapie erhöht. Im Laufe der sechsjährigen Nachbeobachtungsphase stellte sich allerdings heraus, dass Zoledronsäure die Wahrscheinlichkeit für das Wiederauftreten der Krebserkrankung um 28% reduziert. Gleichzeitig verbesserte sich das Gesamtüberleben der Betroffenen um rund 36%.

Gnant: „Von dieser Therapie, die 3 Jahre lang dauert und lediglich 7 Infusionen zu 15 Minuten umfasst, profitieren Patientinnen für sehr lange Zeit, damit haben die sogenannten ‚Dormants‘, die malignen ‚Schläferzellen‘, ein Ablaufdatum.“

Die Ergebnisse der ABC SG-12-Studie legen eine zusätzliche Gabe von Zoledronsäure zur adjuvanten antihormonellen Therapie bei hormonrezeptorpositivem Brustkrebs der prämenopausalen Patientin nahe. Damit können das Wiederauftreten der Erkrankung sowie das Langzeitüberleben signifikant verbessert werden.